

**Auszug aus der Niederschrift
über die 01. Sitzung der Bürgerschaft am 29.01.2026**

Zu TOP: 7.5

zur öffentlichen Stromversorgung

Einreicher: Gabriele Szelwis, Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit

Vorlage: kAF 0005/2026

Anfrage:

1. Ist die Hansestadt Stralsund vorbereitet, um einen großen und längeren Stromausfall des öffentlichen Netzes, entschieden entgegen zu können?
2. Wenn nein, wird daran gearbeitet, dass wir unserer Bevölkerung schützen und behüten können?
3. Unterstützt die Bundesregierung bzw. unsere Landesregierung unsere Bemühungen?

zu 1. und 2.:

Bei einem größeren, länger andauernden und flächendeckenden Stromausfall ist mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem Katastrophenfall auszugehen. In einem solchen Szenario ist eine überregionale Zusammenarbeit zwingend erforderlich, insbesondere im Zusammenwirken von Land, Landkreis, Hansestadt Stralsund sowie den im Bevölkerungsschutz eingebundenen Organisationen.

Wie in den kleinen Anfragen 7.3. und 7.4. ausgeführt, wurden vielfältige Maßnahmen zur Vorbeugung und Bewältigung von längeren Störungen in den Infrastrukturnetzen, somit auch im Stromnetz, durch die Hansestadt Stralsund und die Stadtwerke Stralsund getroffen.

Um diese Vorbereitungen weiter zu stärken, wird die Hansestadt noch in diesem Jahr das kommunale Krisenmanagement personell stärken. Zudem werden die bestehenden Maßnahmen kontinuierlich ausgebaut.

Zu 3.:

Die Bundes- und Landesregierung unterstützen durch die Bereitstellung von Fördermitteln (z.B. Förderung notwasserrelevanter Projekte vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt M-V) die Steigerung der Resilienz von Infrastrukturen (607 T€).

Außerdem wurde durch das Land Mecklenburg-Vorpommern die Einrichtung der Wärmeinseln (565 T €) und durch den Bund die Beschaffung der Alarmsirenen in der Hansestadt Stralsund gefördert.

Ergänzend werden im Rahmen des Bevölkerungsschutzes, welcher den Zivil- und Katastrophenschutz beinhaltet, Kräfte und Mittel verschiedener Hilfsorganisationen, wie z.B. dem Technischen Hilfswerk (THW), in Stralsund vorgehalten.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 05.02.2026